

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Reaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Herausgeber: 13 8 28, 13 8 29, 13 8 30. Postcheckkonto: Leipzig Nr. 2000. Telegr.-Nr.: Neueste Dresden

Moskau:
Die russische Regierung ruft für Dresden und Breslau 25. VI. für aufwärts 40 M. die ungeliebte Stellmacher 20. 120. mit Blasorchester u. s. für Einen oder Zuhörer 10%. Preisbindung. Bei Sicherungen und Jahresabrechnung Erhöhung nach sechzigstendig. Sicherung 20. VI. Auf diese Weise werden 100% Zentner eines Körpers, welche nach dem Abschluß der Güterauslieferung, welche bestimmt ist, zu bestimmen sind. Sicherungen werden keine Gewähr übernommen. Rechte und Abrechnung von Gütern kann den Betreiber in unzulängliche Weise Dresdner und ausländischen Annahmehäusern sowie Güter- und Güterverteilern im In- und Auslande nehmen. Güter und Güterverteilern nach unserm Territorium an.

Wissenswertes:
Monatlich bei jeder Auflistung 10% Kosten R. L. 100.
wiederholbar 10. 4. 20.
Mit der wöchentlichen Auflage „Dresden“ 10. 10. monatlich mehr.
Postierung in Deutschland:
Kost. A. ohne „Neueste Dresden“ monat. R. 1.40. wiederholbar. R. 4.00.
B. mit „Neueste Dresden“ 1.40. 4.00.
In Österreich-Ungarn:
Kost. A. ohne „Neueste Dresden“ monat. R. 1.20. wiederholbar. R. 6.00.
B. mit „Neueste Dresden“ 1.20. 6.00.
Nach. R. Zustellung in Frankreich nicht. R. 1.10. Zug. Kosten 10. 10.

Einzug von Dresdner Fronttruppen

Wilson in Frankreich

X Paris, 17. Dezember. Vom Nachmittagsempfang im Stadttheater erwartete Wilson auf eine Reihe des Staatssekretärs, daß das amerikanische Volk sei um so tiefer berührt durch die Ungerechtigkeit dieses Krieges, als es wußte, wie er aufgehetzt wurde. Die Vereinigten Staaten seien in den Krieg gegangen, weil sie wußten, wie viel die eroberten Grundlagen des Rechts dadurch verletzt waren. Am Schluss gab Wilson seiner Freude Ausdruck über die engen Gedankengemeinschaft des idealen französischen Volkes und der großen amerikanischen Nation. Im Anschluß an die Feierlichkeiten im Rathaus wurde Wilson eine goldene Medaille und Frau Wilson eine mit Diamanten besetzte goldene Brosche überreicht. Darauf trug sich der Präsident in das Goldene Buch der Stadt ein. Später empfing er Venizelos.

Wilson holte am Sonntag und am Montag längere Unterredungen mit Clemenceau. Heute nachmittag hat er Paris verlassen, um die Schlachtfelder zu besuchen. Er begibt sich zunächst nach Reims und noch den Schlachtfeldern in der Champagne.

Der „Neue Rotterdamer Courant“ meldet aus Paris, daß Wilson das Weihnachtsfest mit den amerikanischen Truppen in Trier feiern will.

Große Demonstrationen in Paris

X Paris, 17. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Nach meldungen aus Paris wurde für das Senn-Département ein Versammlungsverbot erlassen. An den Sonntagsdemonstrationen in Paris nahmen nach einer Meldung der Humanité mehr als 100 000 Soldaten, Arbeiter und Beamte teil. — Der Sozialer „Progrès“ meldet aus Paris: Die linksdämmten Kammerabgeordneten erhoben einen Ersuchen gegen die Massenverhaftungen aus Anlaß der letzten Sonntagsdemonstrationen. Am Montag hat in Paris ein Teilstreik begonnen. Am Sonntag werden trotz dem Versammlungsverbot neue Kundgebungen erwartet.

Sorgerungen der französischen Gewerkschaften
X Paris, 17. Dezember. Das Nationalkomitee der Confédération générale du Travail ist vorgehren in Paris zur Abänderung der Etats und zur Wahl des Bureaus zusammengetreten. Daraus wird wirtschaftlich wieder zum Vorhenden gewählt werden. Unter anderem hat das Komitee gestern eine Tagesschrift angenommen, in der es Wilson als den Verteidiger des Volkerfriedens, ferner den amerikanischen Volk und dem amerikanischen Arbeitervorbande einen Komplimentstrahl entzieht. Das Komitee verlangt ferner volle und gänzliche Würde für alle Vergehen politischer und militärischer Art. Ebenso wird die Wiederherstellung der Verfassung und Pressefreiheit verlangt und fordert, daß die Regierung die vom Arbeitervorbande und der Sozialistischen Partei organisierten Kundgebungen zu Ehren Wilsons unterstellt hat. Sie verlangt weiter energisch die Vertretung der Arbeitervorbande der Kriegsfronten bei der allgemeinen Friedenskonferenz sowie das Koalitionsrecht für Beamte.

Frankreichs Todesopfer

X Paris, 17. Dezember. Der „Automobil“ zufolge teilte Tardieu mit, daß Frankreich im Kriege 1 800 000 Tote gehabt hat.

Unsere Truppen im Osten

X Berlin, 17. Dezember. Am Gebiete Ober-Ost und Belvedere, Rosenhügel, Dünaburg-Stadt, Minns und Gaua verloren. An der Uralne finden Kämpfe zwischen russischen und Deutschen-Truppen statt. Unsere Truppen verloren sich im allgemeinen neutral. Sie sind nur dort einwohner eingezogen. Ihre Truppen gehindert werden. Von der Deutschen Räte sind mehrere Städte in Deutschland eingeschlossen. Die Franzosen in Budapest verloren, doch der Rest der Deutschen Räte interniert wird. An Sankt Petersburg verloren. Am Gebiete der 10. Armee sind wir westlich der Linie Smolensk-Minsk zurückgekommen. Weitere Formationen des Ostherrers sind in Deutschland eingeschlossen. Teile der bisher aus Odessa in Taurien und im Gouvernement Charlow liegenden Truppen sind in Rumänien eingeschlossen.

Zusammenstöße zwischen deutschen und russischen Truppen
Nach amtlichen Mitteilungen über die Gefahrlosung der von der Ostgrenze abgehenden russischen Truppen durch die Truppen der Sowjetrepublik werden die Darstellungen der russischen Regierung über das angewandte freundliche Verhalten ihrer Truppen an den unteren Flüssen in ein bezeichnendes Licht gerückt. In Wilna ist es infolge des vorzeitigen Eintritts der Sowjettruppen zu Zusammenstößen gekommen. Die deutschen Truppen und Eisenbahnen sind nicht nur entwaffnet, sondern vollständig ausgeplündert worden. Sie haben den größten Teil ihrer Waffen und Fahrzeuge zurücklassen müssen und ihr Prinzip

eigenum verloren. Die deutsche Regierung hat gegen das Verhalten der russischen Truppen bei der Sowjetregierung ausdrücklich Einspruch erhoben.

Plünderungen in Mes

X Bern, 17. Dezember. „Progrès de Lyon“ meldet aus Mes: Am Abend des 8. Dezember wurden nach der Abreise des Präsidenten Poincaré einige Geschäfte geplündert. Eine Melbung des Gouverneurs von Mes folgte sofort. Viele Deutsche (?) an den Unruhen beteiligten haben. Sie sollen vor einem Kleidergericht gestellt und wegen Plünderung zu Zwangsarbeit verurteilt werden.

Besetzung der neutralen Zone?

X Berlin, 17. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) In unzureichenden Kreisen wird mit der Besetzung der neutralen Zone durch die Alliierten bis zum Ablauf der ersten Hannoverwoche gerechnet.

Befreiungssperre mit dem besetzten Gebiet

In Köln ist Marshall Haig eingetroffen. Von heute (Mittwoch) an wird der Verkehr zwischen dem besetzten Gebiet und den übrigen Teilen des Reiches gelitten. Die Sperr der Post- und Telegraphenleitung trifft erst Sonnabend mitternacht in Kraft. Das Kölner Telegraphenamt nimmt keine Telegramme nach Saarbrücken an. In der geforderten Vollstreckung der ständigen Waffenstillstandskommission in Spa wurde eine Entscheidung vom Marshall noch mitgeteilt, wonach das Verbot der Einfuhr technischer und künstlerischer Zeitungen in das besetzte Gebiet aufgehoben wird.

Die finanziellen Verpflichtungen Deutschlands

Von der Finanzabteilung der künftigen Waffenstillstandskommission in Spa wurde ein Finanzabkommen geschlossen, daß u. a. das Verbot der freien Verfassung über den Metallhandel des Staatshauses und der Reichsbank, einschließlich aller der Regierung und den öffentlichen Räumen abende Werte, ohne Zustimmung der Alliierten sowie ein Verbot der Ausfuhr der genannten Güthen abende Werte ohne vorheriges Einverständnis mit den Alliierten enthält. Die im besetzten Gebiet verlorengangenen oder gestohlenen Wertpapiere sollen allen rechtmäßigen Eigentümern zurückgeführt werden. Der Klass-Potheigner soll alle Schulden und alle bereitsfälligen oder während der Dauer des Waffenstillstandes fällig werdenenden Fällen, die deutsche öffentliche Räume betreffen, an ihren Hälftesterminen gemäß den geltenden Gesetzen ausgezahlt werden. Zum Nachteil der alliierten Staatsangehörigen belastet eine nahezu sämtliche Städte sind höchst zurückzuführen. Die deutschen Delegierten erklärt, die Veröffentlichung der Pflicht-Aufklärer unter dem Vorbehalt der Gegenseitigkeit ist unterschlagen zu können.

Die Friedenskonferenz

X Kopenhagen, 17. Dezember. (V. d. T.) „Doris“ aufdrückt auf dem Vorläufer der diesjährigen Friedenskonferenz steht. Die Eröffnung dieses Termins kommt allerdings davon ab, wie weit die Verhandlungen der Alliierten vorstehen werden, der am 20. Dezember zusammentritt und seine Beurteilungen nach Bekanntwerden wieder aufnimmt. Nach George, Victor Paul, Boulour und andere Minister sowie offizielle Gäste werden an der Konferenz teilnehmen. Clemenceau wird den Vorstand bei der Eröffnung der Friedenskonferenz führen. — Denen werden die Friedensverträge übergeben. Es ist leichter, die einzelnen Konferenzen zum Arbeitskonsortium nicht vor dem 8. oder 18. Januar eröffnet werden. Wahrscheinlich werde die Waffenstillstandskommission ihre Arbeit bis zum Abschluß des Präliminarienfriedens fortsetzen, um einem Druck werben, durch das die offizielle Verbindung zwischen Frankreich und Deutschland hergestellt werde.

Deutsche Verwundete in belgischen Gefangenengelagern

Beim Abzug unserer Truppen aus Antwerpen wurden dort 1800 deutsche Verwundete und Kranken in Lazaretten zurückgelassen. Diese wurden, wie einer der englischen Leute mitteilte, von den Belgern als Kriegsgefangene erfaßt und in die Gefangenengelager gebracht. Obwohl ihnen eine belgische Rose Kreuz aufgetragen hatte, daß sie unter seinem Schutz standen und nicht als Gefangene betrachtet werden würden, erklärte jetzt der Befehlshaber der zweiten belgischen Division, daß sie der militärischen Gewalt unterstanden. Das Verbrechen des belgischen Roten Kreuzes auf Abtransport ist nicht eingestanden worden. 25 Mann von den Kranken wurden in ein Dorf geschickt, wo sie von belgischen Gendarmen in höhnischer Weise ausgeschimpft wurden. Nichts wurde ihnen gestattet außer der Uniform. Die Gendarmen teilten sich die Beute, und packten das entzogene Gut in Säcken zusammen. Sämtliches Privatgepäck sowohl von Offizieren wie Mannschaften ist auf diese Weise verloren gegangen. Die Leute wurden erst am zweiten Tage verprüft. Sie mußten ohne Decken auf den Steinböden der ungeheilten Lazarette schlafen. Gegen dieses Verhalten, das im Kriegsrecht sowohl zu den Gesetzen des Volkerrechts wie auch im besonderen zu den Menschenrechten verstoßt, ist in höchster Weise Entzerrung erhoben worden.

Festlicher Empfang der 23. Infanterie-Division

Den Heimkehrenden zum Gruß

Ein Tag ihrer Freude ist und der Tag eures Eintranges. In Ergriffenheit stehen die Bewohner eurer Heimat, grüßen euch in kaum verhaltenem Jubel des Wiedersehens. Festlich in Blättern und schwarz-rot-goldene Fahnen tragen. Auch von den hohen Fahnenmasten wehen die Fahnen des Staates. Und auf den Treppenstufen vor dem Eingang an der Auguststraße ist die mit grünen Zweigen verkleidete Ehrlinde erfreut, von der aus die Vertreter der Verbündeten zu den Truppen reden wollen. Auf dem Altmarkt ist mit der ersten und dekorativen Rankenstäbe gebildet. Die um den Platz gesetzten Masten mit Blanken und Kränzen sind wieder entfernt worden und haben den Marktenden Platz gemacht. Seh- und Schloßstraße, immer oben an den beiden Haußen nach der Auguststraße und dem Blasiusberg eine grüne Plane mit farbigen Bändern zwischen welchen grünwundenden Blättern, die abwechselnd Kränze und schwarz-rot-goldene Fahnen tragen. Auch von den hohen Fahnenmasten wehen die Fahnen des Staates. Und auf den Treppenstufen vor dem Eingang an der Auguststraße ist die mit grünen Zweigen verkleidete Ehrlinde erfreut, von der aus die Vertreter der Verbündeten zu den Truppen reden wollen. Auf dem Altmarkt ist mit der ersten und dekorativen Rankenstäbe gebildet. Die um den Platz gesetzten Masten mit Blanken und Kränzen sind wieder entfernt worden und haben den Marktenden Platz gemacht. Seh- und Schloßstraße, immer oben an den beiden Haußen nach der Auguststraße und dem Blasiusberg eine grüne Plane mit farbigen Bändern zwischen welchen grünwundenden Blättern, die abwechselnd Kränze und schwarz-rot-goldene Fahnen tragen. Auch von den hohen Fahnenmasten wehen die Fahnen des Staates. Und auf den Treppenstufen vor dem Eingang an der Auguststraße ist die mit grünen Zweigen verkleidete Ehrlinde erfreut, von der aus die Vertreter der Verbündeten zu den Truppen reden wollen. Auf dem Altmarkt ist mit der ersten und dekorativen Rankenstäbe gebildet. Die um den Platz gesetzten Masten mit Blanken und Kränzen sind wieder entfernt worden und haben den Marktenden Platz gemacht. Seh- und Schloßstraße, immer oben an den beiden Haußen nach der Auguststraße und dem Blasiusberg eine grüne Plane mit farbigen Bändern zwischen welchen grünwundenden Blättern, die abwechselnd Kränze und schwarz-rot-goldene Fahnen tragen. Auch von den hohen Fahnenmasten wehen die Fahnen des Staates. Und auf den Treppenstufen vor dem Eingang an der Auguststraße ist die mit grünen Zweigen verkleidete Ehrlinde erfreut, von der aus die Vertreter der Verbündeten zu den Truppen reden wollen. Auf dem Altmarkt ist mit der ersten und dekorativen Rankenstäbe gebildet. Die um den Platz gesetzten Masten mit Blanken und Kränzen sind wieder entfernt worden und haben den Marktenden Platz gemacht. Seh- und Schloßstraße, immer oben an den beiden Haußen nach der Auguststraße und dem Blasiusberg eine grüne Plane mit farbigen Bändern zwischen welchen grünwundenden Blättern, die abwechselnd Kränze und schwarz-rot-goldene Fahnen tragen. Auch von den hohen Fahnenmasten wehen die Fahnen des Staates. Und auf den Treppenstufen vor dem Eingang an der Auguststraße ist die mit grünen Zweigen verkleidete Ehrlinde erfreut, von der aus die Vertreter der Verbündeten zu den Truppen reden wollen. Auf dem Altmarkt ist mit der ersten und dekorativen Rankenstäbe gebildet. Die um den Platz gesetzten Masten mit Blanken und Kränzen sind wieder entfernt worden und haben den Marktenden Platz gemacht. Seh- und Schloßstraße, immer oben an den beiden Haußen nach der Auguststraße und dem Blasiusberg eine grüne Plane mit farbigen Bändern zwischen welchen grünwundenden Blättern, die abwechselnd Kränze und schwarz-rot-goldene Fahnen tragen. Auch von den hohen Fahnenmasten wehen die Fahnen des Staates. Und auf den Treppenstufen vor dem Eingang an der Auguststraße ist die mit grünen Zweigen verkleidete Ehrlinde erfreut, von der aus die Vertreter der Verbündeten zu den Truppen reden wollen. Auf dem Altmarkt ist mit der ersten und dekorativen Rankenstäbe gebildet. Die um den Platz gesetzten Masten mit Blanken und Kränzen sind wieder entfernt worden und haben den Marktenden Platz gemacht. Seh- und Schloßstraße, immer oben an den beiden Haußen nach der Auguststraße und dem Blasiusberg eine grüne Plane mit farbigen Bändern zwischen welchen grünwundenden Blättern, die abwechselnd Kränze und schwarz-rot-goldene Fahnen tragen. Auch von den hohen Fahnenmasten wehen die Fahnen des Staates. Und auf den Treppenstufen vor dem Eingang an der Auguststraße ist die mit grünen Zweigen verkleidete Ehrlinde erfreut, von der aus die Vertreter der Verbündeten zu den Truppen reden wollen. Auf dem Altmarkt ist mit der ersten und dekorativen Rankenstäbe gebildet. Die um den Platz gesetzten Masten mit Blanken und Kränzen sind wieder entfernt worden und haben den Marktenden Platz gemacht. Seh- und Schloßstraße, immer oben an den beiden Haußen nach der Auguststraße und dem Blasiusberg eine grüne Plane mit farbigen Bändern zwischen welchen grünwundenden Blättern, die abwechselnd Kränze und schwarz-rot-goldene Fahnen tragen. Auch von den hohen Fahnenmasten wehen die Fahnen des Staates. Und auf den Treppenstufen vor dem Eingang an der Auguststraße ist die mit grünen Zweigen verkleidete Ehrlinde erfreut, von der aus die Vertreter der Verbündeten zu den Truppen reden wollen. Auf dem Altmarkt ist mit der ersten und dekorativen Rankenstäbe gebildet. Die um den Platz gesetzten Masten mit Blanken und Kränzen sind wieder entfernt worden und haben den Marktenden Platz gemacht. Seh- und Schloßstraße, immer oben an den beiden Haußen nach der Auguststraße und dem Blasiusberg eine grüne Plane mit farbigen Bändern zwischen welchen grünwundenden Blättern, die abwechselnd Kränze und schwarz-rot-goldene Fahnen tragen. Auch von den hohen Fahnenmasten wehen die Fahnen des Staates. Und auf den Treppenstufen vor dem Eingang an der Auguststraße ist die mit grünen Zweigen verkleidete Ehrlinde erfreut, von der aus die Vertreter der Verbündeten zu den Truppen reden wollen. Auf dem Altmarkt ist mit der ersten und dekorativen Rankenstäbe gebildet. Die um den Platz gesetzten Masten mit Blanken und Kränzen sind wieder entfernt worden und haben den Marktenden Platz gemacht. Seh- und Schloßstraße, immer oben an den beiden Haußen nach der Auguststraße und dem Blasiusberg eine grüne Plane mit farbigen Bändern zwischen welchen grünwundenden Blättern, die abwechselnd Kränze und schwarz-rot-goldene Fahnen tragen. Auch von den hohen Fahnenmasten wehen die Fahnen des Staates. Und auf den Treppenstufen vor dem Eingang an der Auguststraße ist die mit grünen Zweigen verkleidete Ehrlinde erfreut, von der aus die Vertreter der Verbündeten zu den Truppen reden wollen. Auf dem Altmarkt ist mit der ersten und dekorativen Rankenstäbe gebildet. Die um den Platz gesetzten Masten mit Blanken und Kränzen sind wieder entfernt worden und haben den Marktenden Platz gemacht. Seh- und Schloßstraße, immer oben an den beiden Haußen nach der Auguststraße und dem Blasiusberg eine grüne Plane mit farbigen Bändern zwischen welchen grünwundenden Blättern, die abwechselnd Kränze und schwarz-rot-goldene Fahnen tragen. Auch von den hohen Fahnenmasten wehen die Fahnen des Staates. Und auf den Treppenstufen vor dem Eingang an der Auguststraße ist die mit grünen Zweigen verkleidete Ehrlinde erfreut, von der aus die Vertreter der Verbündeten zu den Truppen reden wollen. Auf dem Altmarkt ist mit der ersten und dekorativen Rankenstäbe gebildet. Die um den Platz gesetzten Masten mit Blanken und Kränzen sind wieder entfernt worden und haben den Marktenden Platz gemacht. Seh- und Schloßstraße, immer oben an den beiden Haußen nach der Auguststraße und dem Blasiusberg eine grüne Plane mit farbigen Bändern zwischen welchen grünwundenden Blättern, die abwechselnd Kränze und schwarz-rot-goldene Fahnen tragen. Auch von den hohen Fahnenmasten wehen die Fahnen des Staates. Und auf den Treppenstufen vor dem Eingang an der Auguststraße ist die mit grünen Zweigen verkleidete Ehrlinde erfreut, von der aus die Vertreter der Verbündeten zu den Truppen reden wollen. Auf dem Altmarkt ist mit der ersten und dekorativen Rankenstäbe gebildet. Die um den Platz gesetzten Masten mit Blanken und Kränzen sind wieder entfernt worden und haben den Marktenden Platz gemacht. Seh- und Schloßstraße, immer oben an den beiden Haußen nach der Auguststraße und dem Blasiusberg eine grüne Plane mit farbigen Bändern zwischen welchen grünwundenden Blättern, die abwechselnd Kränze und schwarz-rot-goldene Fahnen tragen. Auch von den hohen Fahnenmasten wehen die Fahnen des Staates. Und auf den Treppenstufen vor dem Eingang an der Auguststraße ist die mit grünen Zweigen verkleidete Ehrlinde erfreut, von der aus die Vertreter der Verbündeten zu den Truppen reden wollen. Auf dem Altmarkt ist mit der ersten und dekorativen Rankenstäbe gebildet. Die um den Platz gesetzten Masten mit Blanken und Kränzen sind wieder entfernt worden und haben den Marktenden Platz gemacht. Seh- und Schloßstraße, immer oben an den beiden Haußen nach der Auguststraße und dem Blasiusberg eine grüne Plane mit farbigen Bändern zwischen welchen grünwundenden Blättern, die abwechselnd Kränze und schwarz-rot-goldene Fahnen tragen. Auch von den hohen Fahnenmasten wehen die Fahnen des Staates. Und auf den Treppenstufen vor dem Eingang an der Auguststraße ist die mit grünen Zweigen verkleidete Ehrlinde erfreut, von der aus die Vertreter der Verbündeten zu den Truppen reden wollen. Auf dem Altmarkt ist mit der ersten und dekorativen Rankenstäbe gebildet. Die um den Platz gesetzten Masten mit Blanken und Kränzen sind wieder entfernt worden und haben den Marktenden Platz gemacht. Seh- und Schloßstraße, immer oben an den beiden Haußen nach der Auguststraße und dem Blasiusberg eine grüne Plane mit farbigen Bändern zwischen welchen grünwundenden Blättern, die abwechselnd Kränze und schwarz-rot-goldene Fahnen tragen. Auch von den hohen Fahnenmasten wehen die Fahnen des Staates. Und auf den Treppenstufen vor dem Eingang an der Auguststraße ist die mit grünen Zweigen verkleidete Ehrlinde erfreut, von der aus die Vertreter der Verbündeten zu den Truppen reden wollen. Auf dem Altmarkt ist mit der ersten und dekorativen Rankenstäbe gebildet. Die um den Platz gesetzten Masten mit Blanken und Kränzen sind wieder entfernt worden und haben den Marktenden Platz gemacht. Seh- und Schloßstraße, immer oben an den beiden Haußen nach der Auguststraße und dem Blasiusberg eine grüne Plane mit farbigen Bändern zwischen welchen grünwundenden Blättern, die abwechselnd Kränze und schwarz-rot-goldene Fahnen tragen. Auch von den hohen Fahnenmasten wehen die Fahnen des Staates. Und auf den Treppenstufen vor dem Eingang an der Auguststraße ist die mit grünen Zweigen verkleidete Ehrlinde erfreut, von der aus die Vertreter der Verbündeten zu den Truppen reden wollen. Auf dem Altmarkt ist mit der ersten und dekorativen Rankenstäbe gebildet. Die um den Platz gesetzten Masten mit Blanken und Kränzen sind wieder entfernt worden und haben den Marktenden Platz gemacht. Seh- und Schloßstraße, immer oben an den beiden Haußen nach der Auguststraße und dem Blasiusberg eine grüne Plane mit farbigen Bändern zwischen welchen grünwundenden Blättern, die abwechselnd Kränze und schwarz-rot-goldene Fahnen tragen. Auch von den hohen Fahnenmasten wehen die Fahnen des Staates. Und auf den Treppenstufen vor dem Eingang an der Auguststraße ist die mit grünen Zweigen verkleidete Ehrlinde erfreut, von der aus die Vertreter der Verbündeten

haar
2. beliebte zw.
Zeit 9. 11. 12.
7881
zu verkaufen
pausenst. 12.

chenk.e
hme. Stahl-
koffer, Fleisch-
Nudelholz-
Eisenwaren,
193879

idung
GEN
EB-MÄNTEL

PPT
mietarten
Annen-
strasse,
79330

füllung,
d, sowie
und aus-
ch liefern.

nan
enthal
79332

1. Jan. ab.
Gute Woche,
neue Zeit 12. 1.

Wochen-
zeitung als
Sachbuch.

Reichardt,
H. E. 1906

g. Tag Be-
z. Off. 1. 1. 1938

richt
abteil.-Unter-
teil. 1. 1. 1935

skurse
stadt,
ohne 2. 1.

Abendkurs
auf. Gerten
in. 1906

lucht
funde,
Kulturt. Off.
Kroed. 2. 1.

abteil.-Unter-
teil. 1. 1. 1935

abteil.-Unter-
teil. 1. 1. 1935

ir Tanz
om. u. chon-
g. 6. 1. 1. 1935

3. 1. 1. 1935

abteil.-Unter-
teil. 1. 1. 1935

Arztliche-Anzeigen

Augenarzt Dr. Gels,
Gerostraße 8
aus dem Felde zurück.
Sprechstunde 2-4 Uhr. Telefon 15 816.

Familien-Anzeigen

Fritz Herrmann
Herr. Fritz, geb. 19. 3. 1892,
im Alter von 27 Jahren am 9. Oktober in
Dresden den Seelen Frieden gefunden hat.
In lieben Erinnerungen.
Gemeine Beerdigung und Trau-
reichung nach Friedhofsmelker
abzuhalten.

Walter Bartsch
Grau, Bartsch, Unteroffizier, 244/7,
stellt mir unserm fränkischen Freude nur
durch entgegenzunehmen zu wollen. Ich
Dresden, am 16. Dezember 1918.
Vorwärts Bartsch und Familie.
Gedächtnis Bartsch.

Otto Adam
Geb. 18. Februar 1886, im Alter von 44 Jahren in Temesvar (Soh-
nung) an Lungentuberkulose verstorben. Er
wurde hier er am 2. Nov. auf der Militärfriedhof beigesetzt unter seinem Ehren-
namen Otto Adam. Seine Eltern, Brüder,
Schwester und Schwager, die Söhne

Otto Schelle
Seit 1. Okt. 1918 ist der Sohn des
Gef. Schelle, geb. 2. 12., welcher seit 28. April 1918 gestorben ist, auf
dem Friedhof der Stadt, das unter lieber
Sohn am 21. 8. 1918 Wohl von Frau Bergner
von den Engländern begraben worden ist.
In lieber Erinnerung Familie Karl Schelle.
Esel Hermann als Bräut.
Dresden. Reichenbachstr. 70. 1.

Friedrich Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.
Die Beerdigung findet am Sonnabend
nach 12 Uhr von der Halle des äußeren
Platzes Friedhofs und statt.

Alwine Föster
Am 2. Okt. 1918 ist der Sohn des
Gef. Schelle, geb. 2. 12., welcher seit 28. April 1918 gestorben ist, auf
dem Friedhof der Stadt, das unter lieber
Sohn am 21. 8. 1918 Wohl von Frau Bergner
von den Engländern begraben worden ist.
In lieber Erinnerung Familie Karl Schelle.
Esel Hermann als Bräut.
Dresden. Reichenbachstr. 70. 1.

Frieda Töpelt
Die letzte Stunde ihres Lebens verließ
meine Verküsterin Gräfin 1918.
Dresden. Vorstadtstraße 15.

Alwine Förster
Im 22. Geburtstag.
In lieber Erinnerung.
Wolfgang Förster, Bödermeister,
nicht Blumen und Tente.
Dresden. Vorstadtstraße 46b, pl.
den 17. Dezember 1918.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags
2 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofs
statt.

Hermann Schaefer
Beamter der Old-Boat-Schiffahrt, K.W.
im 50. Geburtstag 1918.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Heinrich Schaefer.
Dresden. Voigtsmühlestraße 9, Erdg.
Röhrstraße, Salzgasse 15, 17, 19.
Die Gläubiger sind Dienstag nachmittags
2 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofs
statt.

Carl Konrad Heerklotz
im 55. Geburtstag 1918.
In lieber Erinnerung.
Klaus Hermann, Bödermeister, Müller,
Bödermeister und Frau,
Albert Bödermeister und Frau
sowie drei Enkelchen.
Gutshof Voigtsmühle, Dresden
und Weißer Hirsch am 17. Dez. 1918.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags
2 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofs
statt.

Heinrich Esders
Dresden. Prager und Waisenhausstraße.
Ecke Prager und Waisenhausstraße.
Wohl aus dem Friedhof Voigtsmühle statt.
Gutshof Voigtsmühle, Dresden
und Weißer Hirsch am 17. Dez. 1918.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags
2 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofs
statt.

Gruß Anna Rothe
am Sonntag zum 24. Uhr nach Mitternacht
Leben verließten wir. 1918
Der fröhliche Gatte Otto Rothe
wurde im Namen der Hinterbliebenen,
Dresden, Windmühlenstraße 15, und
Mutter, den 16. Dezember 1918.
Die Beerdigung findet Donnerstag mittag
12 Uhr im Tolpitsch-Hall. Angebetete Blumen-
lieder bitte direkt beim Friedhofsmelker
abzuholen.

Arno Kirchner.
Als Berthold treuer Hinterbliebener und
rechter Sohn verließ den Vater, sein
Bruder und seine Eltern, Max Balkenau,
Dresden-Loschwitz, am 16. Dezember 1918.
Vorwärts Arno Kirchner und Familie.

Herr Arno Kirchner.
Als Berthold treuer Hinterbliebener und
rechter Sohn verließ den Vater, sein
Bruder und seine Eltern, Max Balkenau,
Dresden-Loschwitz, am 16. Dezember 1918.
Vorwärts Arno Kirchner und Familie.

Herr Arno Kirchner.
Als Berthold treuer Hinterbliebener und
rechter Sohn verließ den Vater, sein
Bruder und seine Eltern, Max Balkenau,
Dresden-Loschwitz, am 16. Dezember 1918.
Vorwärts Arno Kirchner und Familie.

**Gefahr früh verschob lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden 34. Wilsdruffer Straße 1. 1918**

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 1918.

Herr Schiedel Hermann Helde
Die letzte Stunde seines
Lebens trug verschleiert lant mein lieber
Mann, unter beständiger Vater, Großvater,
Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel
Dresden-Mitte 1. November 19

